

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 13. Februar 1967

Blatt 439

Geehrte Redaktion!

=====

13. Februar (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bau-
behördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Vizebürger-
meister Dr. Heinrich Drimmel und der Wiener Polizeipräsident
Josef Holaubek werden nächste Woche Montag, den 20. Februar,
wieder zu einem Round-table-Gespräch über Wiener Verkehrsprobleme
zur Verfügung stehen. Die Pressekonferenz findet in den

Wappensälen des Wiener Rathauses statt. Beginn 10.30 Uhr.

Folgende Themen sollen bei dieser Gelegenheit behandelt
werden: Prof. Dr. Ing. Franz Bitzl, Vorstand des Instituts für
Straßenbau und Straßenverkehr an der Technischen Hochschule in
Wien wird über die bereits durchgeführten Untersuchungen zur
Feststellung des derzeitigen Verkehrszustandes im Versuchs-
bereich Schottentor als Grundlage für den späteren Vergleich
bei Computer-Regelung referieren.

Weitere Gesprächsthemen sind: neue Blaue Zonen, neue
Einbahnen, das Schienenstraßenparkverbot und der Bericht über
das sogenannte Graben-Ringelspiel.

Sie sind herzlich eingeladen, zu dem Pressegespräch
Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Vollversammlung des Vereins für Geschichte der Stadt Wien
=====

13. Februar (RK) Am Freitag, dem 17. Februar, findet im Hörsaal I des Neuen Institutsgebäudes der Universität Wien, 1, Universitätsstraße 7, die Vollversammlung des Vereins für Geschichte der Stadt Wien statt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Schriftführers Dr. Felix Czeike und des Kassenverwalters Dkfm. Karl Krejci sowie die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1967. Den Festvortrag wird Professor Anton Scheiblin zum Thema "700 Jahre Penzinger Pfarrkirche, 1267-1967" halten. Gäste sind herzlich willkommen.

Die Mitglieder des Vereins erhalten die Vierteljahreszeitschrift "Wiener Geschichtsblätter" (Umfang je 32 Seiten), die ab 1967 wieder im Buchdruck erscheinen wird, und das "Jahrbuch" kostenlos und können auch alle Veranstaltungen des Vereins (Vorträge und Führungen) unentgeltlich besuchen.

Das soeben erschienene Jahrbuch, ein Band von fast 350 Seiten, bringt bedeutende Beiträge zur Lokalgeschichte, unter anderem "Archäologische Stadtkernforschung in Wien" von Dr. Hertha Ladenbauer-Orel, einen Beitrag Dr. Richard Pergers über "Grundherren im mittelalterlichen Wien" und den 1. Teil der "Frühgeschichte des 14. Wiener Gemeindebezirkes" von Professor Anton Scheiblin. Weitere zehn Beiträge befassen sich mit den verschiedensten Themen zur Geschichte und Kulturgeschichte Wiens.

- - -

Prominente Referenten zum Europa-Gespräch 1967 eingeladen
=====

13. Februar (RK) Das diesjährige 10. Europa-Gespräch der Stadt Wien findet vom 13. bis 17. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses statt. Die Veranstaltung ist dem Thema: "Wissenschaft und Gesellschaft in Europa" gewidmet.

Namhafte Persönlichkeiten aus Europa und Übersee werden zum obigen Thema in Referaten und Diskussionen das Wort ergreifen und zu aktuellen europäischen Problemen Stellung nehmen. Diesmal geht es besonders um die Abgrenzung der Wissenschaften. Die künftige "Steuerungsfunktion" der Wissenschaft in Politik, Wirtschaft und öffentlicher Meinung soll dabei untersucht werden.

Univ.-Prof. Dr. Erich Heintel hat die Gesamtleitung der Veranstaltung übernommen.

Das Europa-Gespräch, das sich im Laufe der vergangenen Jahre zu einem Diskussionsforum internationaler Prägung entwickelt hat, findet ein starkes Echo in Presse, Rundfunk und Fernsehen und wird auch von ausländischen Sendern übernommen. Die Stadt Wien veröffentlicht in der Reihe "Wiener Schriften" alljährlich das Protokoll des Europa-Gesprächs.

Das Kulturreferat der Stadt Wien steht gegenwärtig in Korrespondenz mit einer Anzahl von Wissenschaftlern, Politikern und Journalisten, die als Referenten oder Diskussionsteilnehmer für das 10. Europa-Gespräch in Frage kommen. Die Liste jener Persönlichkeiten umfaßt folgende Namen:

Prof. Dr. Ludwig von Bertalanffy (Kanada), Dir. Prof. A.A. Buzzati Traverso (Italien), Dr. Stefan Dedijer (Schweden), Doz. Dr. Irena Dubska (ČSSR), Dr. Jindrich Filipec (ČSSR), Prof. Dr. Eugen Fink (BRD), Prof. Dr. Heinz Haber (Österreich), Univ.-Prof. Dr. Erich Heintel (Österreich), Präs. M.Hutchins (USA), Dr. Robert Jungk (Österreich), Prof. Dr. Zdzisław Kochanski (Polen), Dr. Władysław Kwasniewicz (Polen), Pierre de Latil (Frankreich), Prof. Dr. Hermann Lübke (BRD), Chefredakteur John Maddox (Großbritannien), Univ.-Prof. Dr.W. Marinelli (Österreich), Dr. Wolf-Dieter Narr (BRD), Nationalrat a.D. Karl Mark (Österreich), Bundesminister Dr. Theodor Piffl-Percevic (Österreich), Prof. Dr. Olivier Reverdin (Frankreich), Jean-Jacques Salomon (Frankreich),

Univ.-Prof. Dr. G. Stratil-Sauer (Österreich), Univ.-Prof.
Dr. F. Wessely (Österreich), Doz. Dr. Ivan Ulehtar (ČSSR),
Dr. John Wilkinson (USA) und Prof. Dr. Helmut Zilk (Österreich).

- - -

Hohe Auszeichnung für den Chef der Wiener Straßenbeleuchtung
=====

13. Februar (RK) Bürgermeister Bruno Marek überreichte heute vormittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller sowie der Obersenatsräte Dipl.-Ing. Richard Kojetinsky und Dr. Max Steiner an den Leiter der Magistratsabteilung für öffentliche Beleuchtung und Elektrizitätswesen, Senatsrat Dipl.-Ing. Friedrich Kurzweil, das diesem vom Bundespräsidenten verliehene Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Bürgermeister Marek betonte die großen Verdienste des Ausgezeichneten, der seit 1951 für die Gemeinde Wien tätig ist. Unter anderem hat Senatsrat Dipl.-Ing. Kurzweil das besonders stromsparende Beleuchtungsverfahren entwickelt, nach dem zahlreiche Wiener Baudenkmäler angestrahlt werden. Auch die besonders gelungene Beleuchtung des Donauparkes geht auf ihn zurück.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß Bürgermeister Bruno Marek morgen, Dienstag, den 14. Februar, um 9.30 Uhr, im Museumsraum des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde, 1, Bösendorferstraße 12, die vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung "100 Jahre Donauwalzer" eröffnet wird.

Morgen abend, um 19.30 Uhr, findet im Musikvereinssaal das Festkonzert anlässlich des Donauwalzer-Jubiläums statt, bei dem Eduard Strauß dirigiert und Bürgermeister Marek und Stadtrat Gertrude Sandner Festansprachen halten werden.

Nürnbergerin dankt Wien
=====

13. Februar (RK) 650 Schilling hinterlegte dieser Tage eine Nürnbergerin bei der Präsidentin des Fremdenverkehrsverbandes für Wien, Stadtrat Gertrude Sandner, mit der Bitte, für diesen Betrag zwei von der Stadt Wien befürsorgten gehbehinderten Wienerinnen und einer Begleitperson einen Theaterbesuch zu ermöglichen.

Diese liebenswerte Nürnbergerin, Frau Anna Güntzel, hatte den ersten Preis des Wien-Quiz gewonnen, der von einer großen deutschen Frauenzeitschrift ausgeschrieben war: Eine AUA-Flugreise für zwei Personen nach Wien mit siebentägigem Aufenthalt als Gäste der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien.

Da die Dame selbst gehbehindert ist, wollte sie den Preis zuerst gar nicht annehmen, ließ sich schließlich umstimmen und war dann so sehr von Wien begeistert, daß sie es sich nicht nehmen ließ, zwei bedürftigen Wiener Schicksalsgenossinnen jenes Erlebnis zu schenken, das sie hier am glücklichsten gemacht hat: Einen Wiener Theaterabend. Stadtrat Gertrude Sandner hat den Betrag dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien zur widmungsgemäßen Verwendung weitergeben lassen.

- - -

Standesamt Margareten übersiedelt
=====

13. Februar (RK) Das Standesamt Wien-Margareten (zuständig für die Bezirke 4, 5, 12 und die Katastralgemeinden Atzgersdorf und Liesing im 23. Bezirk) übersiedelt vom 20. bis 22. Februar von der Schönbrunner Straße 54 nach Wien 5, Am Hundsturm 18. In dieser Zeit kann im Standesamt Wien-Margareten ein Parteienverkehr nur für unaufschiebbare Fälle, wie Beurkundung von Sterbefällen, Nottrauungen usw., abgehalten werden.

- - -

Ein Obermedizinalrat, 15 Medizinalräte neu ernannt
=====

13. Februar (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses überreichte heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek an 16 Wiener Ärzten die Urkunden über die Verleihung der ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitel.

Der Titel Obermedizinalrat wurde dem Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinalrat Dr. Ernst Musil zuerkannt.

Den Titel Medizinalrat erhielten: Dr. Heinz Barwig, Facharzt für Innere Medizin; Dr. Karl Flor, praktischer Arzt und Betriebsarzt; Dr. Josef Fuchs, Leiter des medizinisch-diagnostischen Labors im Allgemeinen Krankenhaus; Dr. Sperata Infelder, praktischer Arzt; Dr. Herta Keller, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten; Dr. Anton Landsiedl, Facharzt für Innere Medizin; Primarius Dr. Franz Marhold, Facharzt für Lungenkrankheiten und Primarius der Lungenheilstätte Alland; Dr. Franz Puberl, praktischer Arzt; Dr. Maximilian Reger, Facharzt für Kinderheilkunde; Dr. Maria Schwabl, Ärztin im Altersheim Baumgarten; Dr. Rudolf Vedrilla, Facharzt für Innere Medizin; Dr. Johann Wallner, praktischer Arzt; Dr. Ludwig Weber, Chefarzt der Sozialversicherungsanstalt für Land- und Forstwirtschaft; Dr. Friedrich Urban, Facharzt für medizinische Laboruntersuchungen und Dr. Walter Zeidler, Facharzt für Urologie und ärztlicher Leiter bei der Wiener Gebietskrankenkasse.

- - -

Antrittsbesuch des OPEC-Generalsekretärs
=====

13. Februar (RK) Der für dieses Jahr gewählte Generalsekretär der Internationalen Organisation erdölexportierender Länder, Mohamed F. Joukthar aus Saudiarabien ~~stattete~~ Bürgermeister Bruno Marek seinen Antrittsbesuch ab. Der Wiener Bürgermeister gab bei dieser Gelegenheit seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die OPEC als zweite bedeutende internationale Organisation, die so wie die IAEO (Atomenergiekommission) von den Regierungen der Mitgliedsstaaten getragen wird, 1965 in Wien niedergelassen hat.

Generalsekretär Joukthar berichtete, daß es nicht nur die zentrale Lage Wiens in Mitteleuropa und die Neutralität Österreichs waren, die seine Organisation bewogen haben, aus Genf hierher zu übersiedeln, sondern auch die Schönheiten Wiens und der Charme seiner Bewohner. Anlässlich des Besuches des UNIDO-Generalsekretärs Dr. Ismael Abdel Rahman habe er diesen auch seine durchwegs positiven Erfahrungen und Eindrücke in Wien mitgeteilt und so indirekt dafür geworben, daß auch die UNIDO hierher kommt.

Bürgermeister Marek dankte dem saudiarabischen Funktionär für diese Einstellung der gastgebenden Stadt gegenüber und versicherte die Bereitschaft der Wiener Gemeindeverwaltung, die OPEC nach Kräften zu unterstützen.

- - -

Besuche zum Valentinstag im Rathaus
=====

13. Februar (RK) Anlässlich des Valentinstages wurde die an diesjährigen Ball des Wiener Süßwarenhandels gewählte "Miß Bonbon", die junge Chemotechnikerin Helene Leirer, heute von Bürgermeister Bruno Marek in Rathaus empfangen. Sie war vom Verbandspräsidenten des Wiener Süßwarenhandels Hans Lutz und dessen Stellvertretern Anna Pewny und Franz Dimmer begleitet. Die "Jahresregentin" der süßen Branche überreichte dem Wiener Stadtoberhaupt eine äußerlich als goldgerahmtes Blumenbild gestaltete Bonbonniere, die dieser an städtische Kinderheimweitergeben wird. Auch die Luxusbonbonniere und die Riesenpackung mit Schnitten, die die Abordnung dem Bundespräsidenten überbracht hatte, war von diesem an Insassen von Wiener Kinderheimen gewidmet worden.

Anschließend stellte sich im Rathaus eine Delegation der Erwerbsgärtner, Blumengroßhändler und Blumenbinder ein und überreichte dem Bürgermeister einen echten Blumengruß zum Valentinstag. Bürgermeister Marek hieß den Obmann der Bundesfachsektion Blumenbau, Ökonomierat Josef Berger, den Obmann des Blumengroßhandels, Kommerzialrat Emil Steffek, den Landesinnungsmeister der Blumenbinder, Josef Wellischowitsch, und zwei fesche Blumenmädchen herzlich willkommen und dankte ihnen für den großen Strauß roter und weißer Nelken. Er hob dabei die Schönheit dieses Berufszweiges, aber auch dessen große wirtschaftliche Bedeutung hervor und erinnerte an die Internationale Gartenausstellung im Donaupark, bei der Österreichs Blumenzüchter gezeigt haben, was sie Hervorragendes leisten.

- - -

Strauß-Gedenktafel enthüllt

=====

13. Februar (RK) Im Hof des Neubaus Johann Strauß-Gasse 4 hatten sich heute vormittag zahlreiche Wiener eingefunden, um dort der Enthüllung der Johann Strauß-Gedenktafel beizuwohnen. Bezirksvorsteher Franz Ramel konnte Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, Mitglieder des Wiener Gemeinderates, Bezirksräte sowie viele Repräsentanten des Wiener Kulturlebens willkommen heißen. Stadtrat Gertrude Sandner übernahm die Gedenktafel in die Obhut der Wiener Stadtverwaltung.

Die Gedenktafel, die an der Straßenfront des Hauses Johann Strauß-Gasse 4 in schwarzem Marmor angebracht ist, erinnert daran, daß an dieser Stelle das Stadtpalais des Walzerkönigs stand, in dem er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte und starb. Strauß hatte 1875 zwei Parzellen in der damaligen Igelgasse (heute Johann Strauß-Gasse) auf der Wieden gekauft und dort unter dem Einfluß seiner Gattin Jetty durch Stadtbaumeister Heymann ein in Renaissancestil gehaltenes zweistöckiges Bauwerk errichten lassen. Im Herbst des Jahres 1944 wurde dieses Palais durch einen Bombenvolltreffer fast völlig zerstört.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

13. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 bis 6 S, Kohl 4 bis 8 S, Weißkraut 2 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 4 bis 8 S, Birnen 5 bis 8 S, Orangen 4 bis 6.50 S je Kilogramm.

- - -

Angelobung eines Bezirksrates
=====

13. Februar (RK) Heute wurde von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Otto Mrkvicka (10. Bezirk) und Ludwig Hanus (12. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Obermagistraterat Dr. Liska verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -

Berthold Molden zur Gedenken
 =====

13. Februar (RK) Auf den 15. Februar fällt der 25. Todestag des Journalisten Hofrats Berthold Molden.

Er wurde am 20. Jänner 1853 in Bielitz geboren und begann das Berufsleben als Redakteur der Wiener allgemeinen Zeitung. Einige Jahre verbrachte er auch in Paris als Korrespondent. Wieder nach Wien zurückgekehrt, betätigte er sich als Lokalredakteur der Neuen Freien Presse, später als außenpolitischer Redakteur im "Fremdenblatt". Molden war als Konsulent des Ministeriums des Äußeren wie als Journalist ein eifriger Verteidiger der österreichischen Außenpolitik in den letzten Jahrzehnten der Monarchie. Seine große Arbeit "Alois Graf Ährenthal. 6 Jahre äußere Politik Österreich - Ungarns" ist eine solche Apologie der österreichischen Außenpolitik auf dem Balkan. Weiters verfaßte er kleinere tagespolitische Schriften. Als Berthold Molden 1942 im Alter von 89 Jahren starb, brachte keine einzige Zeitung einen Nachruf. Er war eine führende Persönlichkeit aus der großen Zeit der Wiener Presse.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 13. Februar
 =====

13. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: Ochsen 77, Stiere 385, Kühe 524, Kalbinnen 150, Summe: 1.136. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 13 bis 16.80 S, extrem 17S(5 Stück), Stiere 13 bis 16.30 S, extrem 16.40 bis 16.80 S (3 Stück), Kühe 9.80 bis 13 S, extrem 13.30 bis 13.80 S (6 Stück), Kalbinnen 12.70 bis 15.50 S, extrem 15.60 bis 16 S (8 Stück), Beinlvieh Kühe 7.50 bis 9.50 S, Ochsen und Kalbinnen 9 bis 12.50 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 23 Groschen, bei Stieren um 10 Groschen, bei Kühen um 17 Groschen und bei Kalbinnen um 21 Groschen je Kilogramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen: bei Ochsen 14.68 S, bei Stieren 14.95 S, bei Kühen 11.01 S, bei Kalbinnen 14.19 S; Beinlvieh verbilligte sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm.

- - -

Volkshallen-Ausstellung erwartet 10.000. Besucher!
=====

13. Februar (RK) Gegen Ende dieser Woche wird der 10.000. Besucher der Ausstellung "Wiener Verkehrsprobleme" in der Volkshalle des Rathauses erwartet. Baustadtrat Kurt Holler wird dem Ehrengast ein Erinnerungsgeschenk der Stadt Wien überreichen. Bis Montag Abend wurden bereits rund 8.000 Besucher gezählt. Besonders rege war der Besuch am vergangenen Wochenende: Trotz dem schönen Wetter haben 1.500 interessierte Wienerinnen und Wiener die Ausstellung besichtigt um sich über die U-Bahn-Pläne und die Parkraumfragen zu informieren.

Auch die Beteiligung am "Kleinen Verkehrsquiz", bei dem die Ausstellungsbesucher über ihre Meinung zur U-Bahn-Planung und zum Parkraumproblem befragt werden und diese schriftlich an die Stadtväter weitergeben können, ist erfreulich hoch. Die Ausstellung bleibt noch bis Ende Februar täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

- - -

Schilift Hohe Wand-Wiese wieder in Betrieb
=====

13. Februar (RK) Die Minus-Temperaturen der letzten Tage haben einen intensiven Einsatz der zehn "Schneekanonen" auf der Hohen Wand-Wiese in Mauerbach möglich gemacht. Die Piste ist mit einer 20 bis 30 Zentimeter dicken Kunstschneeschiote bedeckt, die eine gute Schifähre möglich macht. Daher ist auch der 400 Meter lange Schilift wieder in Betrieb. Eine Einzelfahrt kostet vier Schilling, ein Zehnfahrtenblock 30 Schilling.

- - -